

# Zentrum für lebenslanges Lernen (Zell)

Schlüsselkompetenzen Programm der UdS  
Sommersemester 2020



## Inhalt

<b>I. Was sind Schlüsselkompetenzen?</b> .....	<b>4</b>
<b>II. Schlüsselkompetenzen Programm der UdS</b> .....	<b>4</b>
<b>III. Das Schlüsselkompetenzen Zertifikat</b> .....	<b>5</b>
<b>IV. Angebote mit Schwerpunkt Sachkompetenz</b> .....	<b>6</b>
Wissenschaftsethik.....	6
Medienkompetenz.....	7
Kulturmanagement .....	8
Projektmanagement – für Studium, Beruf und Wissenschaft.....	9
Project Management (in English) .....	10
<b>V. Angebote mit Schwerpunkt Selbstkompetenz</b> .....	<b>11</b>
Interreligiöser Dialog in Beruf und Alltag.....	11
Bühnentraining – Verbesserung der persönlichen Präsenz in Studium und Beruf.....	12
Stressmanagement .....	13
Charakterstärken – Gestärkt durchs Studium und leistungsstark am Arbeitsplatz ....	14
<b>VI. Angebote mit Schwerpunkt Sozialkompetenz</b> .....	<b>15</b>
Interkulturelle Führungskompetenzen.....	15
Konfliktmanagement.....	16
Soziales Engagement im Studium .....	17
Führungskompetenzen.....	18
Netzwerkmanagement für Studium, Beruf und Wissenschaft.....	19
Intercultural Competence (in English) .....	20
<b>VII. Angebote mit Schwerpunkt Methodenkompetenz</b> .....	<b>21</b>
Wissenschaftliche Arbeitstechniken zur Informationsverarbeitung .....	21
Sitzungsmanagement.....	22
Wissenschaftliche Texte und Quellen richtig lesen und verstehen .....	23
<b>VIII. Online und Blended Learning Angebote</b> .....	<b>24</b>
Destin@tion UdS: Expedition durch den Uni-Dschungel	
in Deutschland und Frankreich .....	24
Lehrveranstaltungen mit digitalen Medien konzipieren .....	25



<b>IX. Studienbegleitende Angebote: Fokus internationale Studierende .....</b>	<b>26</b>
Wissenschaftliches Arbeiten im Studium:	
Standards und Normen im akademischen System Deutschlands .....	26
Wissenschaftliches Schreiben und Schreibberatung .....	27
Lernstrategien und Lesetechniken .....	28
Wissenschaftliches Schreiben:	
Schreibprozesse organisieren, Schreibprodukte planen und überarbeiten .....	29
Writing for Academic Purposes (in English) .....	30
Interkulturelles Know-How für das Studium an der UdS .....	31
<b>X. Weitere Angebote und Kurzformate .....</b>	<b>33</b>
Intercultural Competence in Scientific Communication (für Promovierende, in English) .....	33
Visibility between Doctor and Professor:	
Advanced Presenting in Academic Career Tracks (für Postdocs, in English) .....	34
Discourses of Brexit and the Negotiation of Populism, Identity and Nativism (in English) .....	35
Miyagi Mentoring: finde deinen persönlichen Mentor (für Promovierende) .....	36
Klimawandel – was ist das? .....	36
<b>XI. FAQs .....</b>	<b>38</b>
<b>Kontakt und Anmeldung .....</b>	<b>Rückseite</b>



## I. Was sind Schlüsselkompetenzen?

Schlüsselkompetenzen bezeichnen gemäß dem Referenzrahmen der Empfehlungen des Europäischen Parlaments und des Rates Kompetenzen, die „Menschen für ihre persönliche Entfaltung, soziale Integration, Bürgersinn und Beschäftigung benötigen“<sup>1</sup> und umfassen allgemein jene Fähigkeiten, die neben fachlichen Kenntnissen adäquates und flexibles Handeln in unterschiedlichen beruflichen Kontexten ermöglichen. Schlüsselkompetenzen können in folgende Kompetenzfelder unterteilt werden:

- Sachkompetenz
- Selbstkompetenz
- Sozialkompetenz
- Methodenkompetenz

Diese allgemeinen Kompetenzfelder können in weitere Schlüsselkompetenzen unterteilt werden, wie z.B. Zeitmanagement, Konfliktmanagement, Führungskompetenzen, Interkulturelle Kompetenz und vieles mehr.

<sup>1</sup> Europäische Kommission: Schlüsselkompetenzen für lebensbegleitendes Lernen. Ein europäischer Referenzrahmen. Luxemburg, 2007, S. 3.

## II. Schlüsselkompetenzen Programm der UdS

Das Schlüsselkompetenzen Programm der Universität des Saarlandes im Zentrum für lebenslanges Lernen (Zell) richtet sich an Studierende, Lehrende, Wissenschaftler\*innen, Gasthörer\*innen und weitere Hochschulangehörige. Die Veranstaltungen bieten den Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, ihre Schlüsselkompetenzen für Studium, Beruf, Lehre, Wissenschaft in kleinen Gruppen gezielt weiterzuentwickeln und auszubauen. Die Veranstaltungen und Angebote werden von erfahrenen Referent\*innen und Expert\*innen geleitet. Alle Veranstaltungen sind für Universitätsangehörige kostenfrei. Die Teilnehmer\*innen erhalten am Ende der Veranstaltungen i.d.R. einen Teilnahmenachweis. Es können entweder einzelne, ausgewählte Veranstaltungen besucht werden oder durch den Besuch einer Kombination von Veranstaltungen das Schlüsselkompetenzen Zertifikat der UdS erworben werden.



### III. Das Schlüsselkompetenzen Zertifikat

Studierende, Lehrende, Wissenschaftler\*innen, Gasthörer\*innen und weitere Universitätsangehörige der Universität des Saarlandes können im Rahmen des Schlüsselkompetenzen Programms der UdS im Zentrum für lebenslanges Lernen (Zell) auch das Schlüsselkompetenzen Zertifikat der UdS erwerben.

Der Erwerb des Schlüsselkompetenzen Zertifikats stellt eine Zusatzqualifikation dar und dokumentiert den jeweils individuellen Ausbau bzw. die (Weiter-)Entwicklung des eigenen Schlüsselkompetenzenprofils in Bezug auf Studium, Beruf, Lehre und Wissenschaft. Je nach Fachbereich haben Studierende auch die Möglichkeit, die erworbenen Credit Points in ihr Diploma Supplement bzw. Transcript of Records aufnehmen lassen, die in allen Studiengängen ergänzend und teilweise auch integriert in das Studium eingebracht werden können. Voraussetzung für den Erwerb des Zertifikats ist neben dem Absolvieren von Veranstaltungen im Umfang von mind. 30 Arbeitseinheiten (AE) das Verfassen eines Schlüsselkompetenzen Portfolios von mind. 15 Seiten. Im Rahmen des Erwerbs des Schlüsselkompetenzen Zertifikates muss zusätzlich eine Fokusoption gewählt werden. Diese wird u.a. durch den Besuch einer Basisveranstaltung nachgewiesen, die Teil der insgesamt zu erbringenden 30 AE ist. Die anderen Veranstaltungen im Rahmen der erforderlichen 30 AE sind dann frei wählbar.

Derzeit können die folgenden Fokusoptionen gewählt werden:

- Interkulturelle Kompetenz
- Projektmanagement
- Kommunikation
- Führungskompetenzen
- Medienkompetenz
- Wissenschaftskompetenz
- Bürgerkompetenz

Weitere Informationen zum Ablauf und zur Anmeldung finden Sie auf den Seiten des Zells unter [www.uni-saarland.de/schluessselkompetenzen](http://www.uni-saarland.de/schluessselkompetenzen)

## IV. Angebote mit Schwerpunkt Sachkompetenz

### WISSENSCHAFTSETHIK

Zeit: 29.04.2020, von 16:00 Uhr-20.15 Uhr

Ort: Geb. A4 2, Raum 2.11.1

5 AE

Jedwedes wissenschaftliches Handeln hat eine ethische Dimension, sowohl gegenüber Forschungsteilnehmer\*innen und der Gesellschaft als auch gegenüber der wissenschaftlichen Gemeinschaft. Mit Fragen der gesellschaftlichen Verantwortung von Forschung und dem adäquaten Schutz von Forschungsteilnehmer\*innen setzt sich primär die Forschungsethik auseinander, die in biomedizinischen Fächern bereits seit mehreren Jahrzehnten verankert ist, zunehmend aber auch alle anderen Fächergruppen betrifft. Forschungsintegrität oder gute wissenschaftliche Praxis setzt sich damit auseinander, was es bedeutet, ein\*e gute\*r Wissenschaftler\*in zu sein und dem wissenschaftlichen Ethos zu folgen. Im Workshop Wissenschaftsethik geht es darum, die Teilnehmer\*innen mit den wesentlichen Leitlinien und Prinzipien der Forschungsethik sowie der guten wissenschaftlichen Praxis vertraut zu machen. Auf diese Weise soll ihre Kompetenz zu reflektiertem und verantwortungsvollem akademischen Handeln gestärkt werden. In interaktiven Lehr-Lernformaten werden dabei exemplarische ethische Herausforderungen unterschiedlicher akademischer Disziplinen und Handlungsfelder diskutiert. Überdies werden Wege aufgezeigt, wie mit dem Verdacht wissenschaftlichen Fehlverhaltens umgegangen werden kann.

Referent: Tom Lindemann ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des European Network of Research Ethics Committees (EUREC) und arbeitet in mehreren von der EU geförderten Projekten zu Forschungsethik und guter wissenschaftlicher Praxis. Einen besonderen Fokus seiner Arbeit stellen dabei die Projekte Path2Integrity ([www.path2integrity.eu](http://www.path2integrity.eu)), PANELFIT ([www.panel-fit.eu](http://www.panel-fit.eu)) sowie EnTIRE und VIRT2UE dar ([www.embassy.science](http://www.embassy.science)). Inhaltlich setzt er sich vor allem mit forschungsethischen Aspekten von Datenschutz und dessen Implikationen für Ethikkommissionen auseinander.



## MEDIENKOMPETENZ

Zeit: 11.05.2020, von 9:00-18:00 Uhr

Ort: Geb. A4 4, Raum 2.42

Basisveranstaltung SK Zertifikat „Medienkompetenz“

10 AE

Medienkompetenz erweist sich zunehmend als zentrale Schlüsselkompetenz für Studium und Beruf. Medien unterschiedlichster Art und Provenienz begegnen uns jeden Tag. Wir nutzen sie nicht nur zur Informationsbeschaffung (Bücher, Zeitung, Wikipedia, Imagebrochüren) und zur Unterhaltung (Fernsehen, Computerspiel), sondern auch zur Darstellung unseres persönlichen Profils (Facebook, Xing). Allen Medien gemeinsam ist der kommunikative Aspekt, der in der heutigen Informationsgesellschaft eine zentrale Rolle einnimmt. Gemäß dem Motto „The medium is the message“ des kanadischen Kommunikations-theoretikers Marshall McLuhan beschäftigen wir uns zunächst mit der Definition, den grundlegenden Bedingungen unterschiedlicher Medientypen, ihren Möglichkeiten und ihren Stellenwert in unserem Alltag. Ziele des Workshops werden auch die Mediennutzung und Strategien des erfolgreichen Umgangs mit Medien in Studium und Beruf sowie die Analyse der eigenen Medienkompetenz sein. Aspekte des kritischen Umgangs mit und die adäquate Selektion von Informationen (Stichwort „Fake News“) werden ebenso beleuchtet wie das Potenzial und die Chancen für die Gesellschaft und die einzelnen Mediennutzer\*innen.

Referent: Dr. Thomas Schmidtgall ist wiss. Mitarbeiter im Zentrum für lebenslanges Lernen (Zell) der Universität des Saarlandes. Er verantwortet dort u.a. den Schwerpunktbereich „Europa, Interkulturelle Kommunikation und Politikwissenschaft“ und ist stellv. Leiter des Schlüsselkompetenzen Programms der UdS. Neben seinem Studium der Fächer Französische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation, Hispanistik und BWL sowie seinen spezifischen Kompetenzen im Bereich der Interkulturellen Kommunikation (Schwerpunkte: frankophone, anglophone und hispanophone Kulturräume) bringt er als promovierter Kulturwissenschaftler zudem praktische Berufserfahrungen in internationalen Projekten und im Bereich interkultureller Trainings mit.

## KULTURMANAGEMENT

Zeit: 26.05.2020, von 9:00-18:00 Uhr

Ort: Geb. C9 3, Graduate Centre

10 AE

Die Organisation und Durchführung eines Theaterfestivals, eines Konzerts oder eines literarischen Abends erfordern spezifische Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich des Kulturmanagements, die von allgemeinen Managementkenntnissen abweichen (können). Neben der Planung, Organisation und Führung von kulturellen Projekten und Betrieben müssen z.B. auch der zugrunde liegende Kulturbegriff und das Spannungsfeld zwischen gemeinnützigem, häufig öffentlich subventioniertem Kulturbetrieb und kommerziellen Angeboten berücksichtigt werden.

In diesem Workshop werden wir grundlegende Aspekte und allgemeine Elemente des Kulturmanagements erarbeiten sowie die verschiedenen Anwendungsbereiche beleuchten. Die spezifischen Herausforderungen, die im Kulturmanagement eine Rolle spielen, aber auch verschiedene Berufsfelder werden dabei ebenso berücksichtigt wie allgemeine Instrumente und Methoden.

Referent: Dr. Thomas Schmidtgall ist wiss. Mitarbeiter im Zentrum für lebenslanges Lernen (Zell) der Universität des Saarlandes. Er verantwortet dort u.a. den Schwerpunktbereich „Europa, Interkulturelle Kommunikation und Politikwissenschaft“ und ist stellv. Leiter des Schlüsselkompetenzen Programms der UdS. Neben seinem Studium der Fächer Französische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation, Hispanistik und BWL sowie seinen spezifischen Kompetenzen im Bereich der Interkulturellen Kommunikation (Schwerpunkte: frankophone, anglophone und hispanophone Kulturräume) bringt er als promovierter Kulturwissenschaftler zudem praktische Berufserfahrungen in internationalen Projekten und im Bereich interkultureller Trainings mit.



## PROJEKTMANAGEMENT – FÜR STUDIUM, BERUF UND WISSENSCHAFT

Zeit: 28.05.2020, von 9:00-18:00 Uhr

Ort: Geb. B2 2, Raum 2.23

Basisveranstaltung SK Zertifikat „Projektmanagement“  
10 AE

Die Arbeit in Projekten nimmt in allen Sektoren der Wirtschaft und Aufgabenfeldern der Hochschulen aufgrund der erhöhten Flexibilitäts-, Innovations- und Drittmittelanforderungen stetig zu. Damit gewinnt auch das Projektmanagement als Planungs-, Steuerungs- und Kontrollinstrument immer stärker an Bedeutung und wird zunehmend zur Kernkompetenz. Bereits im Studium, spätestens aber in Wissenschaft, (Hochschul-) Management und Beruf werden Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich Projektmanagement zunehmend unabdingbar, da immer mehr Entwicklungen und Prozesse in Organisationen und Unternehmen projektbasiert, in Teilen abteilungsübergreifend oder interdisziplinär organisiert werden und somit einer spezifischen Managementkompetenz bedürfen.

In diesem Workshop werden grundlegende Methoden und Instrumente (Tools) des Projektmanagements erarbeitet sowie die verschiedenen Phasen von Projekten vorgestellt. Außerdem soll geklärt werden, welche Personen mit ihren unterschiedlichen Rollen und Funktionen an einem Projekt beteiligt sind. Weitere Fragen, die im Workshop bearbeitet werden, sind, welche spezifischen Herausforderungen das Projektmanagement zu bewältigen hat und welche Aspekte zur erfolgreichen Durchführung beitragen können.

Referent: Dr. Anders Seim leitet ein international tätiges Consulting Unternehmen (pmc AG), berät, coacht und bildet seit mehr als 20 Jahren Führungskräfte und Teams in allen Sektoren der Wirtschaft, Politik und Wissenschaft weiter, und ist selbst Führungskraft bzw. Interims-Führungskraft in verschiedenen Wirtschafts- und Gesundheitssektoren gewesen. Seit vielen Jahren berät bzw. arbeitet er eng mit Einrichtungen der Universität des Saarlandes zusammen. Dr. Anders Seim ist Alumnus der Universität des Saarlandes.

## PROJECT MANAGEMENT (IN ENGLISH)

Zeit: 06.07.2020, von 9:00-18:00 Uhr

Ort: Geb. C9 3, Graduate Centre

Basisveranstaltung SK Zertifikat „Projektmanagement“

10 AE

Due to higher requirements regarding flexibility, innovation and third party funding, project work becomes more and more important in all sectors of the economy and regarding all scopes of duties in the academic world. Therefore, project management as an instrument of planning, governance and monitoring is increasingly seen as a core competency. As a growing number of developments and procedures are organized on a project base and in an at least partly inter-divisional or interdisciplinary way, they demand specific management skills. Therefore, project management plays a significant role in today's working world in general and in the field of science and university management in particular.

This workshop will take a closer look at the basic project management methods and tools as well as the different stages and roles of projects. Drawing on the classics, we will also obtain an overview of aspects which contribute to a successful implementation and the specific challenges of project management. With the help of case studies and practical exercises the content will be examined in depth and reflected through an application-oriented approach.

**Trainer:** Dr. Theo Jäger, PhD in Neuropsychology, since 2008 coordinator and coach/trainer at the Support Centre for Doctoral Researchers at Saarland University (GradUS), project manager at the Presidential Office of Saarland University, member of the Quality Circle for the Doctorate (QualitätsZirkel Promotion, QZP).



## V. Angebote mit Schwerpunkt Selbstkompetenz

### INTERRELIGIÖSER DIALOG IN BERUF UND ALLTAG

Zeit: 05.05.2020, von 9:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Geb. A4 4, Raum 2.42

Basisveranstaltung SK Zertifikat „Interkulturelle Kompetenz“ oder „Bürgerkompetenz“

10 AE

In jeder Hochschule, in jedem Unternehmen, in jeder Organisation begegnen sich unterschiedliche Kulturen, die auch durch die religiöse Herkunft geprägt sind. Die Veranstaltung möchte interessierten Teilnehmer\*innen die Möglichkeit bieten, die religiöse Struktur unserer Gesellschaft in ihrem pluralen Angebot ansatzweise kennenzulernen und in der Begegnung mit ihnen interkulturelle Kompetenz zu erwerben. Dazu werden vergleichend wichtige religiösen Gruppen in Deutschland vorgestellt.

Ziel dieser Veranstaltung ist, den Teilnehmer\*innen zu einem kompetenten sozialen und sensiblen Umgang mit diesen „anderen“ Lebensrealitäten zu verhelfen und gleichzeitig mögliche Vorbehalte gegen das „Fremde“ in unserer unmittelbaren Lebens- und Arbeitswelt zu überwinden.

Referentin: PD Dr. Ulrike Stöling ist seit 2004 Oberassistentin für Historische Theologie und Religionswissenschaften in der Fachrichtung Katholische Theologie und seit 2009 wissenschaftliche Angestellte (Lehrkraft für besondere Aufgaben) für Religionswissenschaften an der Universität des Saarlandes.

## BÜHNENTRAINING – VERBESSERUNG DER PERSÖNLICHEN PRÄSENZ IN STUDIUM UND BERUF

Zeit: 25.05.2020, von 9:00-18:00 Uhr

Ort: Geb. C9 3, Graduate Centre

Basisveranstaltung SK Zertifikat „Kommunikation“  
10 AE

Wie stelle ich mich dar? Und welche Möglichkeiten und Verbesserungen gibt es, die ich noch nicht nutze?

Die Fragen um die persönliche Präsenz sind der Ausgangspunkt des Workshops. Präsenzarbeit ist Konzentrationsarbeit. Dabei werden Ursprung und Wirkung verschiedener Ausdrucksmittel untersucht. Die Kursteilnehmer\*innen lernen über das Annehmen verschiedener Rollentypen ein Bewusstsein für das eigene Auftreten zu entwickeln. So wird in Schauspielimprovisationen das Zusammenwirken von Mimik, Gestik, Stimme und Atmung erforscht und Spontaneität trainiert. Im Mittelpunkt stehen der Körper in seiner Veränderbarkeit und das Erarbeiten mentaler Stützen.

Das Ziel des Workshops ist, sich seiner verbalen, wie auch nonverbalen kommunikativen Fähigkeiten und seiner Präsenz bewusst zu werden und diese gezielt einsetzen zu können.

Referent: Jan-Aiko zur Eck ist Diplomschauspieler, Regisseur und Dozent in den Bereichen Kommunikation, Präsentation, Rhetorik, Präsenzarbeit und Sprechkompetenz für angehende Führungskräfte, Coach für Führungskräfte. Er ist seit einigen Jahren Referent an der Universität des Saarlandes für Lehrende und Studierende.



## STRESSMANAGEMENT

Zeit: 21.07.2020, von 9:00-18:00 Uhr

Ort: Geb. A4 2, Raum 2.11.1

10 AE

Überforderung, Druck und Lebenskrisen können einen Menschen so sehr belasten, dass der Körper und die Seele erkranken. Man kann lernen den Stress zu lieben bzw. wertzuschätzen. Suchen Sie nach Ideen und Vorschlägen wie Sie mit unvermeidlichen Stress im Studium und Beruf gesund und produktiv umgehen können? Im Workshop werden verschiedene Trainings- und Reflexionsmöglichkeiten zum Stressabbau aufgezeigt, die zum Leistungserhalt bzw. zur Lern- und Arbeitsmotivation dienlich sind. Des Weiteren werden Regeln für ein optimales Ressourcenmanagement erarbeitet. Ziel des Workshops ist es, Sie für die hohen Anforderungen in Studium und Beruf zu wappnen.

Referentin: Waltraud Ewen, M.A., LL.M., Wirtschaftsmediatorin (FH), Dozentin am Zentrum für lebenslanges Lernen (Zell) im Schwerpunktbereich „Bildung und Gesundheit“. Sie arbeitet als Beraterin, Coach und Lehrende in verschiedenen Arbeitsbereichen und verfügt über umfassende Kenntnisse im Stressmanagement.

## CHARAKTERSTÄRKEN – GESTÄRKT DURCHS STUDIUM UND LEISTUNGSSTARK AM ARBEITSPLATZ

Zeit: 08.07.2020, von 10:00-14:30 Uhr

Ort: Geb. C9 3, Graduate Centre

5 AE

Es gibt sie wirklich und sie ist zu verorten in der Positiven Psychologie – die Wissenschaft des Charakters. Zahlreiche Forschungsergebnisse belegen, dass die Anerkennung, Wertschätzung und Erschließung der eigenen Stärken und der Stärken anderer Menschen in positiver Wechselwirkung mit einem erfolgreichen und erfüllten Leben stehen. Wer seine Stärken kennt und sie zum Einsatz bringt, ist leistungsstärker, erfolgreicher und zufriedener. Der Workshop lässt sich grob in zwei Teile gliedern:

- Teil 1: Forscher\*innen haben ein zeit- und kulturübergreifendes Modell mit 24 Charakterstärken/-eigenschaften, die sich auf 6 Tugenden verteilen, herausgearbeitet. Im ersten (Theorie-)Teil des Workshops werden die Entstehung des Modells, die 24 Charakterstärken sowie deren Bedeutung in der Positiven Psychologie vorgestellt.
- Teil 2: Beschäftigung mit den eigenen Charakterstärken. Die Teilnehmer\*innen werden einen Fragebogen bearbeiten und ihre eigenen Charakterstärken kennenlernen. Auf Grundlage der Auswertung werden anschließend interaktive Übungen durchgeführt.

Die Teilnehmer\*innen benötigen ein internetfähiges Endgerät (Handy, Laptop etc.) und werden gebeten, dies mitzubringen.

Referentin: Angelina Müller, M.A. ist Erziehungswissenschaftlerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Zentrum für lebenslanges Lernen (Zell). Im Zell verantwortet Sie u.a. den Schwerpunktbereich Bildung und Gesundheit und koordiniert das Qualitätsmanagement. Daneben hatte sie mehrere Jahre das Amt der stellvertretenden Sprecherin der DGWF Landesgruppe Rheinland-Pfalz und Saarland inne. Sie ist außerdem von der European Positive Psychology Academy (EUPPA) zertifizierte Practitioner of Positive Psychology und verfügt über weitere Kenntnisse des Neurolinguistischen Programmierens (NLP).



## VI. Angebote mit Schwerpunkt Sozialkompetenz

### INTERKULTURELLE FÜHRUNGSKOMPETENZEN

Zeit: 08.05.2020, von 9:00-18:00 Uhr

Ort: Geb. A4 2, Raum 2.11.1

Basisveranstaltung SK Zertifikat „Interkulturelle Kompetenz“ oder „Führungskompetenzen“

10 AE

Die Megatrends „Globalisierung“ und „Migration“ prägen zunehmend das Führungsumfeld:

- Multikulturelle Teams
- Multinationale Unternehmen
- Internationale Lieferanten und Kunden

Kulturelle Sensibilität und Kommunikationsfähigkeit sind dabei Schlüsselkompetenzen. Wenn diese fehlen, steigt z. B. das Risiko von Scheitern internationaler Projekte und Produkteinführungen.

Im Workshop werden Kernelemente der Führung im interkulturellen Umfeld vermittelt.

Themen sind u. a.

- „Kulturelle Standards“ als Rahmen
- Selbstanalyse zu „Ist und Soll“ bzgl. interkultureller Kompetenz
- Essenzielle Kommunikationswerkzeuge
- Fallstudien

Referent: Dr. Anders Seim, pmc (process management consulting) AG in Riegelsberg. Dr. Seim ist seit 20 Jahren Unternehmensberater und Trainer, er entwickelt und leitet Führungs-, Führungskräfte-Ausbildungs- und Vertriebsprogramme im In- und Ausland. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Tätigkeit liegt im Einzel- und Teamcoaching.  
[www.pmcag.de](http://www.pmcag.de)

## KONFLIKTMANAGEMENT

Zeit: 15.06.2020, von 9:00-18:00 Uhr

Ort: Geb. A4 4, Raum 2.42

Basisveranstaltung SK Zertifikat „Kommunikation“  
10 AE

Konflikte können dort entstehen, wo zwei oder mehr Menschen in Kontakt kommen. Daher ist das Konfliktpotenzial Bestandteil unseres Lebens. Das Verhalten schwieriger Personen lässt sich mit spezifischen Kommunikationsmustern erklären. Schwierige Kommunikationssituationen und Konflikte lassen sich trotzdem durch das Bedürfnismanagement und den Einsatz richtiger Kommunikationsstrategien positiv beeinflussen. Am Ende des Workshops wissen die Teilnehmer, wie sie Konflikte durch zielgerechte Kommunikationstechniken lösen können. Sie sind in der Lage, mit Konflikten im Team gekonnt umzugehen.

Referent: Befähigen und Begleiten – ist die Philosophie, Haltung und gleichzeitig die Arbeitsweise von Alexander Bazhin. Professor Dr. Bazhin ist Spezialist für Entwicklung der Schlüsselkompetenzen, Hochschuldidaktik und Erwachsenenbildung. Seine Expertise in Coaching, Beratung und Training umfasst unter anderem folgende Themen: Denken und Lernen, Motivation und Empathie, Kreativität und Humor, Selbsterfahrung und Selbstdarstellung. Herr Bazhin ist einer der Mitgründer und der Vorstandsvorsitzende der Akademie für Schlüsselkompetenzen im Studium, Beruf und Leben e. V. sowie außerplanmäßiger Professor an der LMU München.



## SOZIALES ENGAGEMENT IM STUDIUM

Zeit: 26.06.2020, von 9:00-18:00 Uhr

Ort: Geb. A4 4, Raum 2.42

Basisveranstaltung SK Zertifikat „Bürgerkompetenz“

10 AE

Im Allgemeinen versteht man unter sozialem Engagement „ein unterschiedlich motiviertes soziales Handeln, das meist auf den Prinzipien der Ehrenamtlichkeit und Freiwilligkeit beruht“ (Wikipedia). Hier im Saarland engagiert sich fast jede\*r zweite Bürger\*in ehrenamtlich in Vereinen, Verbänden, in sozialen Einrichtungen, in der Flüchtlingshilfe, im Natur- oder Tierschutz, in der Elternvertretung von Schulen und Kitas, in Menschenrechtsorganisationen, in gemeinnützigen Projekten, in politischen Gremien, in Gewerkschaften, in beruflichen Arbeitsgruppen oder im privaten Umfeld.

Die Gründe für soziales Engagement sind dabei ebenso vielfältig und individuell wie die Möglichkeiten der Umsetzung. Auch die Universität des Saarlandes bietet Studierenden viele Möglichkeiten sich zu engagieren, z.B. im AStA, in den Fachschaften oder im Mentoren-Programm. Gerade bei strukturell verankerten sozialen Benachteiligungen und tabuisierten Ungerechtigkeiten sind zivilcouragiertes Handeln, Verantwortungsbewusstsein und soziales Engagement gefragt, die auf eine nachhaltige Verbesserung der jeweiligen Lebens-, Arbeits- oder Lernbedingungen abzielen. Über diesen gesellschaftlichen Nutzen hinaus trägt ein soziales Engagement auch zur Persönlichkeitsentwicklung bei und erweitert den Blick über den eigenen Tellerrand.

In dem Workshop beschäftigen wir uns mit der Frage, welchen Stellenwert und welche Auswirkungen soziales Engagement und gemeinnützige (Ehren-)Ämter im Studium, bei beruflichen Auswahlverfahren, im Berufsleben selbst und allgemein in der Gesellschaft haben. Darüber hinaus werden wir reflektieren, was soziales Engagement für uns persönlich bedeutet und in welchen Handlungsfeldern wir konkreten Bedarf sehen. In Kleingruppen können bisher noch nicht umgesetzte Ideen und geplante ehrenamtliche Projekte von den Teilnehmenden diskutiert, kollegial weiterentwickelt und vielleicht sogar im Anschluss an den Workshop in die Tat umgesetzt werden ... ☺

Referentin: Dr. Claudia Thiel-Dirksen studierte an der Universität des Saarlandes, an der Universität Trier und am Dōshisha Women's College in Kyoto (Japan) Neuere Deutsche Sprachwissenschaft, Computerlinguistik und Japanologie. Nach dem Studium arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Lehrbeauftragte am Germanistischen Institut und am Zentrum für Schlüsselkompetenzen an der UdS. Seit August 2019 ist sie bei der LAG PRO EHRENAMT e.V. tätig und leitet und koordiniert dort das Mehrgenerationenhaus Bürgerzentrum Mühlenviertel in Saarbrücken.

## FÜHRUNGSKOMPETENZEN

Zeit: 02.07.2020, von 9:00-18:00 Uhr

Ort: Geb. B2 2, Raum 2.23

Basisveranstaltung SK Zertifikat „Führungskompetenzen“  
10 AE

Führungskompetenzen sind in vielfältigen Berufsszenarien erforderlich, nicht nur, wenn man „offizielle“ Führungskraft ist. Mitarbeiter\*innen müssen fähig sein, sich selbst zu führen und in Teams, Abteilungen und in Projekten in interaktiver Weise Einfluss auszuüben; i. S. von „Führen ohne hierarchische Macht“.

Dieser Workshop vermittelt einen Einstieg in grundlegende Führungsthemen. Hierzu werden unterschiedliche Führungsaufgaben erörtert, Definitionen von Führung vorgestellt sowie das Führungsstil-Modell des „Situativen Führens“. Die Reflexion über unterschiedliche „Persönlichkeitstypen“ und die Annäherung an die eigene Person als (potenzielle) Führungspersönlichkeit runden den Workshop ab.

Die Teilnehmendenzahl ist aus didaktischen und räumlichen Gründen begrenzt.

Referent: Dr. Anders Seim leitet ein international tätiges Consulting Unternehmen (pmc AG), berät, coacht und bildet seit mehr als 20 Jahren Führungskräfte und Teams in allen Sektoren der Wirtschaft, Politik und Wissenschaft weiter, und ist selbst Führungskraft bzw. Interims-Führungskraft in verschiedenen Wirtschafts- und Gesundheitssektoren gewesen. Seit vielen Jahren berät bzw. arbeitet er eng mit Einrichtungen der Universität des Saarlandes zusammen. Dr. Anders Seim ist Alumnus der Universität des Saarlandes.



## NETZWERKMANAGEMENT FÜR STUDIUM, BERUF UND WISSENSCHAFT

Zeit: 20.07.2020, von 9:00-18:00 Uhr

Ort: Geb. C9 3, Graduate Centre

Basisveranstaltung SK Zertifikat „Kommunikation“

10 AE

Netzwerkmanagement zählt als Schlüsselkompetenz je zu den Erfolgsfaktoren einer gelungenen Berufsbiografie. Daher stellen berufliche, studentische, wissenschaftliche und persönliche Vernetzungen wichtige Karrierekompetenzen dar.

In diesem Workshop wird erläutert, was Netzwerke sind und wie sie funktionieren. Es werden Kriterien und Strategien gelingenden Netzwerkmanagements diskutiert. Zudem werden Schlüsselsituationen beleuchtet und vielsprechende individuell angepasste Strategien entwickeln. Unter Anderem wird folgenden Fragen nachgegangen: Welche Netzwerkstrategie passt zu mir? Wie verhalte ich mich auf Veranstaltungen? Wie kann ich mein eigenes Netzwerk vergrößern? Welche Rolle spielen meine persönlichen Kompetenzen hierbei?

Referentin: Dr. Freya Gassmann ist Soziologin und forscht im Bereich der Sportsoziologie und der Hochschulforschung. Im Rahmen ihrer Tätigkeit untersuchte sie die Karriereverläufe der Absolvent\*innen sowie die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Uds. Sie ist akademische Rätin auf Zeit an der Uds und arbeitet am Lehrstuhl für Sportökonomie und Sportsoziologie.

## INTERCULTURAL COMPETENCE (IN ENGLISH)

Zeit: 22.07.2020, von 9:00-18:00 Uhr

Ort: Geb. A4 4, Raum 2.42

Basisveranstaltung SK Zertifikat „Interkulturelle Kompetenz“

10 AE

Intercultural Competence represents one of the key competencies for a successful career entry in institutions, organizations and companies. Especially in international contexts, cultural differences and characteristics can be an obstacle or a benefit to successful cooperation.

This workshop will take a closer look at the basics of intercultural competence as a key competence. Drawing on the classics (Hall, Hofstede, Trompenaars), as well as current and new approaches (Bolten, Müller-Jacquier), we will obtain an overview of the theoretical and practical aspects of intercultural competence regarding personal and organizational interaction. Themes will also include critical reflections of organizational behavior and intercultural psychology (self-perception and the perception by others, culture shock, ...). The latter will be the basis for intercultural activities to practice successful interaction and cooperation. With the help of case studies and practical exercises (research-based learning, group work, simulation games,...) content will be examined in depth and reflected through an application-oriented approach.

**Trainer:** Thomas Schmidtgall is a Research Associate at the Center for Lifelong Learning at Saarland University where he is deputy head of Saarland University's Key Competencies Program and coordinates a wide range of key competencies with a personal focus on intercultural competence (english-, french- and spanish speaking cultures). Furthermore, he is responsible for the section „Europe, Intercultural Communication and Political Science“. He studied French Cultural Studies and Intercultural Communication, Spanish Literature and Linguistics as well as Business Administration in Paris, Saarbrücken and Barcelona and holds a PhD in Cultural Studies/Intercultural Communication. He also has various work experience in international projects.



## VII. Angebote mit Schwerpunkt Methodenkompetenz

### WISSENSCHAFTLICHE ARBEITSTECHNIKEN ZUR INFORMATIONSVERARBEITUNG

Zeit: 05.06.2020, von 9:00-18:00 Uhr

Ort: Geb. A4 2, Raum 2.11.1

Basisveranstaltung SK Zertifikat „Wissenschaftskompetenz“  
10 AE

Wissenschaftlich denken und arbeiten zu können bzw. es in kürzester Zeit zu erlernen wird von Lehrenden oft ungefragt vorausgesetzt, obwohl die Studierenden gerade in den ersten Semestern noch wenig Erfahrung mit wissenschaftlichen Arbeitstechniken haben. Darüber hinaus richtet sich der Fokus von Studierenden aufgrund der Vielzahl an zu erbringenden Leistungsnachweisen und latentem Zeitdruck oft auf die kurzfristige Aneignung von Fachwissen und prüfungsrelevanter fachlicher Kompetenzen. Dadurch kann ein großer Leistungsdruck entstehen, der am Ende – trotz hoher Lernbereitschaft – ein sinnvolles und nachhaltiges Lernen erschwert und sich demotivierend auswirkt.

Beim wissenschaftlichen Arbeiten und Denken geht es unter anderem darum, aus einer Fülle an Informationen die für das zu bearbeitende Thema relevanten zu extrahieren, diese adäquat aufzubereiten und mit bereits vorhandenem Wissen abzugleichen und zu reflektieren, um sie letztendlich für eigene Fragestellungen zu verwenden oder aber wieder zu verwerfen. Im Workshop werden daher grundlegende Arbeitstechniken zur Informationsverarbeitung wie Recherchieren, Bibliographieren, Lesen, Exzerpieren, Visualisieren, Präsentieren und Memorieren vorgestellt und anhand praktischer Beispiele erprobt.

Da Lernen allgemein und wissenschaftliches Arbeiten auch immer etwas mit der persönlichen schulischen Sozialisation zu tun hat, werden wir uns zu Beginn des Workshops mit den individuellen Lernbiographien und Lernstrategien (Lerngewohnheiten, -umgebungen, -stile, -blockaden, -erfolge ...) der Teilnehmenden beschäftigen und diese in der Gruppe erörtern.

Wissenschaftliche Arbeitstechniken zur Informationsverarbeitung zu beherrschen und für sich selbst funktionale Lernstrategien zu entwickeln sind nicht nur zentrale Kompetenzen für das Studium, sondern auch Wegbereiter und -begleiter in eine erfolgreiche berufliche Zukunft. Lernen will eben gelernt sein – auch an der Universität.

Referentin: Dr. Claudia Thiel-Dirksen studierte an der Universität des Saarlandes, an der Universität Trier und am Dōshisha Women's College in Kyoto (Japan) Neuere Deutsche Sprachwissenschaft, Computerlinguistik und Japanologie. Nach dem Studium arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Lehrbeauftragte am Germanistischen Institut und am Zentrum für Schlüsselkompetenzen an der Universität des Saarlandes. Seit August 2019 ist sie bei der LAG PRO EHRENAMT e.V. tätig und leitet und koordiniert dort das Mehrgenerationenhaus Bürgerzentrum Mühlenviertel in Saarbrücken.

## SITZUNGSMANAGEMENT

Zeit: 01.07.2020, von 9:00-18:00 Uhr

Ort: Geb. B2 2, Raum 2.23

10 AE

Wer kennt das nicht? Eine Gruppe von Menschen sitzt an einem Tisch in einem nüchtern gehaltenen Konferenzraum. An der Stirnseite referiert eine Person über die Tagesordnung. Die Sitzung dauert nun schon über zwei Stunden, ein Ende ist nicht in Sicht. Was der da vorne genau erzählt, weiß bereits die Hälfte der Teilnehmenden nicht mehr. Die eine Person wirft einen verzweifelten Blick auf seine Uhr, die andere malt abwesend Striche und Schnörkel in ihren Notizblock, einige schauen auf ihr Handy oder schreiben Mails.

Sitzungen sind oft ineffizient. Für Hochschulen, Unternehmen und Mitarbeitende münden stundenlange Meeting-Marathons oft in Zeit und Geldverlust. 50 Prozent aller Teilnehmenden bewerten Sitzungen als überflüssig. 15 Prozent der Arbeitszeit sitzen Führungskräfte in Meetings. Umgekehrt gibt es Unternehmen und Bereiche, in denen die Kommunikation besser wäre, wenn es überhaupt Meetings gäbe. In diesem Workshop wird auf der Basis der Erfahrungen der Teilnehmenden mit Sitzungen entwickelt, wie Sitzungen so gestaltet werden können, dass aus dem Besprochenen auch etwas folgt und zudem die Ergebnisse auch überprüft werden und nicht im luftleeren Raum verschwinden.

- Vor- und Nachbereitung und Grundlagen von Sitzungen
- Ziel- und Selbstmanagement
- Einladung, Tagesordnung
- Zielgruppe
- Differenzierung der Zielgruppe zu einzelnen Tagesordnungspunkten
- Zeitmanagement
- Beschlusskontrolle
- Unterschied zwischen Moderation und Leitung

Referentin: Marion Bredebusch ist Diplom-Pädagogin und führt seit 1988 Seminare, Trainings, Vorträge sowie Moderationen durch. Seit 2002 coacht sie auch Einzelne und ist seit dieser Zeit auch komplett selbstständig tätig. Sie hat mehrere Zusatzausbildungen für diese Tätigkeit und mixt Methoden aus der Verhaltenstherapie, NLP, ZRM, Supervision, der systemischen Beratung und Aufstellung, CQM, Mentaltechniken, Psychodrama u.v.m. Seit mehr als zehn Jahren bildet sie selbst Trainerinnen und Trainer aus bzw. weiter. Sie hat mittlerweile ein Team von 15 Personen, die sie passgenau einsetzt.



## WISSENSCHAFTLICHE TEXTE UND QUELLEN RICHTIG LESEN UND VERSTEHEN

Zeit: 29.06.2020, von 16:00-20:00 Uhr

Ort: Geb. A4 4, Raum 2.02

5 AE

Das Bild von den Zwergen, die weiter sehen können, weil sie auf den Schultern von Riesen stehen, wird gerne von Wissenschaftlern aller Fachrichtungen bemüht. Forschung findet nicht voraussetzungslos statt, sie baut auf dem auf, was andere zuvor gedacht und geschrieben haben; sichtbares Zeichen dafür sind die Anmerkungen und Fußnoten in wissenschaftlichen Veröffentlichungen. Historiker werden schon am Anfang ihres Studiums mit der sog. Quellenkritik vertraut gemacht; ursprünglich entwickelt, um Fälschungen zu identifizieren, ist diese Methode immer noch eine notwendige Voraussetzung für die Beurteilung des Wertes historischer Überlieferungen, ihre Einordnung und Interpretation. Grundlegend geht es dabei darum, Informationen über Entstehungsort und -zeit eines Textes, den\*die Verfasser/in und seinen\*ihren Hintergrund, die Adressat/innen, die Aussageabsicht und möglichen Voraussetzungen des Textes zusammenzutragen, sich dann ein möglichst umfassendes Textverständnis zu erarbeiten, um schließlich auf dieser Basis beurteilen zu können, welchen Wert der Text für die eigene Fragestellung besitzt. Diese Vorgehensweise kann jede/r Studierende und wissenschaftlich Tätige gleich welcher Fachrichtung auch beim Umgang mit Fachliteratur nutzbringend anwenden. Kennt man etwa Herkunft, Bildung, zeitlichen, politischen und kulturellen Hintergrund eines Autors, kann man seine Thesen besser einordnen und bewerten und damit mehr Nutzen aus seinen Vorarbeiten ziehen. Um im einleitenden Bild zu bleiben: Es ist wichtig, zu wissen, wer und wie groß die Riesen waren, auf deren Schultern man steht, und in welche Richtung sie schauten.

In dem Workshop sollen grundlegende Vorgehensweisen der Quellenkritik vorgestellt und ihre Nutzung anhand von Beispieltexten eingeübt werden. Es werden Ihnen Methoden und Instrumente an die Hand gegeben, mit deren Hilfe Sie wissenschaftliche Texte besser kontextualisieren und damit für Ihre Fragestellungen effektiver auswerten können.

Referentin: Dr. Sabine Penth studierte Geschichte, Katholische Theologie und Germanistik an der Universität des Saarlandes. Sie war als wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Lehrstühlen für Mittelalterliche Geschichte und Ältere deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft (UdS), bei der Mainzer Akademie der Wissenschaften und Literatur sowie als freiberufliche Historikerin tätig. Beim Zentrum für lebenslanges Lernen arbeitet sie als Lehrkraft für besondere Aufgaben und ist zuständig für den Schwerpunktbereich Landeskunde der Großregion.

## VIII. Online und Blended Learning Angebote

### DESTINATION UDS: EXPEDITION DURCH DEN UNI-DSCHUNGEL IN DEUTSCHLAND UND FRANKREICH

Basisveranstaltung SK Zertifikat „Interkulturelle Kompetenz“  
10 AE

Deutsche und französische Studierende sowie Lehrende und auch Mitarbeiter\*innen in der Verwaltung stehen während eines Auslandsaufenthaltes im jeweiligen Nachbarland oder im grenzüberschreitenden Kontakt vor zahlreichen Fragen und Herausforderungen. Ob in Lehre, Forschung oder Verwaltung – in fast allen Bereichen des universitären Lebens treffen sie auf ein Dickicht aus kulturspezifischen universitären Eigenheiten, historisch gewachsenen Strukturen und häufig unerwarteten Merkmalen der akademischen Kultur des anderen Landes.

Trotz der fortschreitenden Integration der europäischen Bildungssysteme, v.a. auch der Angleichung der Studienabschlüsse (Bachelor/Master), verlaufen nach wie vor scharfe Trennlinien zwischen den Hochschulkulturen Deutschlands und Frankreichs im Hinblick auf Hochschulsysteme, Studiengänge und -fächer, Lehrveranstaltungstypen, Prüfungsleistungen und Studienalltag. Häufig sind es dabei auch implizite Wertvorstellungen und Denkmuster, die, selbst bei ausreichenden Sprachkenntnissen, eine schnelle Integration, einen reibungslosen Studienverlauf oder eine erfolgreiche Aufgabenbewältigung im Kontakt mit dem Nachbarland behindern. Neben administrativen Schwierigkeiten sind es häufig kulturelle Unterschiede, welche die erfolgreiche Eingliederung in den fremden Hochschulalltag erschweren können. Auch und gerade im Hinblick auf die besondere Rolle, die den deutsch-französischen Beziehungen im Bereich des wissenschaftlichen Austauschs zuteil wird, wie z.B. im Rahmen der integrierten Studiengänge der deutsch-französischen Hochschule, ist ein erfolgreiches Agieren in der fremden Lehr- und Lernkultur des Nachbarn im Rahmen des Auslandsstudiums mehr denn je von Bedeutung.

Der Onlinekurs thematisiert diese Herausforderungen in deutscher und französischer Sprache.

Onlinekurs auf deutsch und französisch zum Selbststudium unter  
<https://studium-d-f.uni-saarland.de>  
Anmeldung und Infos: [schluessselkompetenzen@uni-saarland.de](mailto:schluessselkompetenzen@uni-saarland.de)



## LEHRVERANSTALTUNGEN MIT DIGITALEN MEDIEN KONZIPIEREN

*in Kooperation mit der innerbetrieblichen Weiterbildung der UdS im Bereich IT & Medien*

Zeit: Vorbereitendes halbstündiges Webinar am 07.07.2020 von 15:00-16:00 Uhr,  
Präsenztermin am 09.07.2020, von 9:00-12:00 Uhr s.t.

Ort: Geb. C6 2, Raum U.25 HIZ-Schulungsraum

Anmeldung bis zum 26.06.2020 über das reguläre Anmeldeformular

Die Möglichkeiten digital gestützter, netzbasierter Bildungsszenarien werden an Hochschulen seit mehr als zwei Jahrzehnten diskutiert und in unterschiedlichen Ausprägungen an den einzelnen Hochschulstandorten ausgelotet. Die strukturellen und didaktischen Umsetzungsvarianten sind dabei so verschieden wie die Hochschullandschaft selbst.

Mit dem Einsatz digitaler Medien lassen sich eine Vielzahl von Lehr-Lern-Arrangements umsetzen, die didaktisch neue Möglichkeiten eröffnen und auf Konzeptions-, Umsetzungs- und Betreuungsebene gleichzeitig auch neue Anforderungen an Lehrende stellen.

Der Workshop gibt zunächst einen Überblick über die vielfältigen Konzepte, Anwendungsfelder und Trends beim Einsatz digitaler Medien im Kontext universitärer Lehre. Schwerpunktmäßig steht die Beschäftigung mit Szenarien, Methoden und Tools im Vordergrund, die für die Umsetzung von online gestützten Lehrveranstaltungen exemplarisch sind. Gleichzeitig gibt der Workshop die Möglichkeit, eigene Erfahrungen mit Formen des online-basierten Lehrens und Lernens und der Konzeption eigener digital gestützter Lehrveranstaltungen zu sammeln.

Referentin: Monika Haberer, M. A., hat nach einem Studium der Franz. Kulturwissenschaft und Interkulturellen Kommunikation, Anglistik und Neueren Geschichte an der Universität des Saarlandes und der Université Laval (Kanada) als wiss. Mitarbeiterin an verschiedenen Universitäten im Bereich E-Learning gearbeitet (UdS, Universität Mannheim, TU Kaiserslautern). Seit 2007 ist sie als Leiterin der Abteilung Self-directed Learning and eLearning und Projektkoordinatorin im Distance and Independent Studies Center der TUK tätig. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in der Entwicklung von Strukturen und Angeboten zur Umsetzung digital gestützter Lehr-Lernprozesse (eTeaching Service Center) und überfachlicher Maßnahmen zur Studienunterstützung (Selbstlernzentrum).

## IX. Studienbegleitende Angebote: Fokus internationale Studierende

### WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN IM STUDIUM: STANDARDS UND NORMEN IM AKADEMISCHEN SYSTEM DEUTSCHLANDS

*in Kooperation mit dem ISZ Saar, dem internationalen Studienzentrum der UdS*

Zeit: 18.05.2020, von 9:00 - 18:00 Uhr

Ort: Geb. A4 4, Raum 2.42

Basisveranstaltung SK Zertifikat „Wissenschaftskompetenz“  
10 AE

Anmeldung (bis zum 11.05.2020) und weitere Informationen:  
[anmeldung@isz.uni-saarland.de](mailto:anmeldung@isz.uni-saarland.de)

Wie studiert man eigentlich gut und richtig? Diese auf den ersten Blick scheinbar trivial Frage ist bei genauerem Überlegen schwierig zu beantworten. Klar ist: Studieren bedeutet mehr als Prüfungen zu bestehen. Doch worin genau besteht dieses mehr? Der Workshop nimmt sich dieser Frage an und möchte insbesondere internationalen Studierenden vermitteln, was die Standards guter wissenschaftlicher Praxis im akademischen System Deutschlands sind.

Konkret geht der Workshop auf folgende Themen ein:

- Was bedeutet die Einheit von Forschung und Lehre? Was wird von Studierenden im akademischen System Deutschlands erwartet?
- Was sind die Kriterien guter wissenschaftlicher Praxis? Welchen Normen folgt Wissenschaft?
- Wie unterscheiden sich wissenschaftliche Argumente von nicht-wissenschaftlichen Argumenten?
- Was bedeutet kritischer Umgang mit Literatur? Welchen Kriterien folgen Literaturrecherchen?
- Was sind Plagiate und wie können sie verhindert werden?

Es besteht die Möglichkeit, die Inhalte des Workshops flexibel an die Vorkenntnisse und Bedürfnisse der Teilnehmer/innen anzupassen.

Der Workshop wird in deutscher Sprache angeboten. Es besteht allerdings jederzeit die Möglichkeit, kurzzeitig ins Englische zu wechseln, um sprachlich bedingte Verständnisprobleme soweit wie möglich zu vermeiden.

Referent: Tom Lindemann ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des European Network of Research Ethics Committees (EUREC), wo er in von der Europäischen Union geförderten Projekten zu wissenschaftlicher Integrität und guter wissenschaftlicher Praxis sowie forschungsethischen Herausforderungen von Informations- und Kommunikationstechnologien tätig ist.



## WISSENSCHAFTLICHES SCHREIBEN UND SCHREIBBERATUNG

*in Kooperation mit dem ISZ Saar, dem internationalen Studienzentrum der UdS*

Zeit: Plenumssitzungen (18.05.2020, 25.05.2020, 08.06.2020, 15.06.2020, 22.06.2020), montags, 14:00-16:00 Uhr und individuelle Schreibberatung (nach Vereinbarung)

Ort: Geb. A2 2, Raum 2.03

Basisveranstaltung SK Zertifikat „Wissenschaftskompetenz“.

10 AE (Teilnahme ab 5 Sitzungen erforderlich)

Anmeldung (bis zum 02.05.2020) und weitere Informationen:

[b.wolf@mx.uni-saarland.de](mailto:b.wolf@mx.uni-saarland.de)

Der Workshop hat das Ziel, internationale Studierende mit dem Schreiben von im Studium verlangten wissenschaftlichen Texten (Hausarbeiten, Bachelor-, Masterarbeiten) vertraut zu machen und ihnen damit das Werkzeug an die Hand zu geben, selbst gut lesbare universitäre Texte zu verfassen. Hierzu sollen in den fünf Plenumssitzungen wichtige Aspekte sowohl des Schreibprozesses als auch des Schreibprodukts besprochen werden.

Folgende Schwerpunkte werden behandelt:

1. Recherchieren
2. Lesen und exzerpieren
3. Fragestellung und Einleitung
4. Wissenschaftsstil
5. Zitation und Plagiat

Begleitend dazu oder im Anschluss können Einzeltermine für eine individuelle Schreibberatung vereinbart werden, an denen eventuell vorhandene Schreibschwierigkeiten oder noch offene Fragen zur eigenen Schreibarbeit geklärt werden können. Die Termine finden nach Vereinbarung statt. Dafür schreiben Sie bitte vorab per E-Mail bestehende Fragen/Probleme auf und/oder schicken einen Auszug aus dem Text, über den Sie sprechen möchten (max. 5 Seiten).

Der Kurs wird in deutscher Sprache angeboten. Eine Teilnahme ist ab Niveau B2 möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 begrenzt, bitte melden Sie sich frühzeitig an.

Referentin: Dr. Barbara Wolf unterrichtet und lehrt seit über 10 Jahren die Fächer Deutsch als Fremdsprache und Deutsch als Wissenschaftssprache. Daneben betreut und berät sie Studierende und Doktoranden individuell bei ihren wissenschaftlichen Schreibarbeiten an wechselnden Institutionen (Universität des Saarlandes, HTW Saar, TU Kaiserslautern, Universität Trier).

## LERNSTRATEGIEN UND LESETECHNIKEN

*in Kooperation mit dem ISZ Saar, dem internationalen Studienzentrum der UdS*

Zeit: 19.06.2020, von 9:00-18:00 Uhr

Ort: Geb. A4 4, Raum 2.42

Basisveranstaltung SK Zertifikat „Wissenschaftskompetenz“

10 AE

Anmeldung bis zum 12.06.2020 unter [anmeldung@isz.uni-saarland.de](mailto:anmeldung@isz.uni-saarland.de)

Zur Vorbereitung auf Klausuren und (Abschluss)prüfungen ist es wichtig, den eigenen Lernprozess effektiv zu gestalten und geeignete Lernstrategien zu kennen. Dazu gehören auch die richtigen Techniken zum Lesen wissenschaftlicher Texte. Der Workshop hat das Ziel, internationalen Studierenden diese Strategien zu vermitteln, um ihnen so den Einstieg in das Studium zu erleichtern. Der Workshop umfasst dabei die folgenden thematischen Blöcke:

- **Block I** Lernstrategien: Welche Lernstrategien erleichtern das Studium? Welche Methoden helfen bei der Selbstorganisation und dem Zeitmanagement?
- **Block II** Lesetechniken: Was sind effektive Lesetechniken und Lesestrategien? Welche Besonderheiten haben (natur-)wissenschaftliche Texte?

Es besteht die Möglichkeit, die Inhalte des Workshops flexibel an die Vorkenntnisse und Bedürfnisse der Teilnehmer/innen anzupassen.

Der Workshop wird in deutscher Sprache angeboten. Es besteht allerdings jederzeit die Möglichkeit, kurzzeitig ins Englische zu wechseln, um sprachlich bedingte Verständnisprobleme soweit wie möglich zu vermeiden.

Referentin: Carmen Neis ist Koordinatorin des Schreibzentrums am Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen (ZfbK) der Justus-Liebig-Universität Gießen sowie Lehrkraft für besondere Aufgaben für die Bereiche wissenschaftliches Schreiben Deutsch und Deutsch als Fremdsprache. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich wissenschaftliches Schreiben Deutsch und Deutsch als Fremdsprache, Schreibprozessforschung und Schreibdidaktik, Entwicklung und Förderung von Schreibkompetenzen, Peer-Schreibtutor/innen-Ausbildung.



## WISSENSCHAFTLICHES SCHREIBEN: SCHREIBPROZESSE ORGANISIEREN, SCHREIBPRODUKTE PLANEN UND ÜBERARBEITEN

*in Kooperation mit dem ISZ Saar, dem internationalen Studienzentrum der UdS*

Zeit: 26.06.2020, von 9:00-18:00 Uhr

Ort: Geb. A4 4, Raum 2.02

10 AE

Anmeldung (bis 19.06.2020) und weitere Informationen:

[anmeldung@isz.uni-saarland.de](mailto:anmeldung@isz.uni-saarland.de)

Die Organisation des Schreibprozesses sowie die Planung des Schreibproduktes sind elementar für ein erfolgreiches Studium. Der Workshop hat das Ziel, ausländischen Studierenden diese Strategien zu vermitteln, um ihnen so den Einstieg in das Studium zu erleichtern. Der Workshop umfasst dabei die folgenden thematischen Blöcke:

- **Block I** Schreibprozess: Wie steige ich in den Schreibprozess ein? Welcher Schreibtyp bin ich und wie kann ich diesen richtig nutzen?
- **Block II** Überarbeitungsstrategien und Schreibblockaden: Wie können wissenschaftliche Texte effektiv überarbeitet werden? Wie vermeidet man Schreibblockaden und was kann man tun gegen Prokrastination („Aufschieberitis“)?

Es besteht die Möglichkeit, die Inhalte des Workshops flexibel an die Vorkenntnisse und Bedürfnisse der Teilnehmer/innen anzupassen.

Der Workshop wird in deutscher Sprache angeboten. Es besteht allerdings jederzeit die Möglichkeit, kurzzeitig ins Englische zu wechseln, um sprachlich bedingte Verständnisprobleme soweit wie möglich zu vermeiden.

Ergänzend zu dieser Blockveranstaltung wird der Workshop von Dr. Barbara Wolf „Wissenschaftliches Schreiben und Schreibberatung“ empfohlen.

Referentin: Carmen Neis ist Koordinatorin des Schreibzentrums am Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen (ZfbK) der Justus-Liebig-Universität Gießen sowie Lehrkraft für besondere Aufgaben für die Bereiche wissenschaftliches Schreiben Deutsch und Deutsch als Fremdsprache. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich wissenschaftliches Schreiben Deutsch und Deutsch als Fremdsprache, Schreibprozessforschung und Schreibdidaktik, Entwicklung und Förderung von Schreibkompetenzen, Peer-Schreibtutor/innen-Ausbildung.

## WRITING FOR ACADEMIC PURPOSES (IN ENGLISH)

*in Kooperation mit dem ISZ Saar, dem internationalen Studienzentrum der UdS*

Zeit: Weeks 2 to 15: Monday and Wednesday, from 12:15 pm – 1:00 pm

Ort: TBC

Basisveranstaltung SK Zertifikat „Wissenschaftskompetenz“

10 AE (Teilnahme an mindestens fünf Sitzungen erforderlich)

Contact and registration: [daniel.honert@uni-saarland.de](mailto:daniel.honert@uni-saarland.de)

The aim of this course is to improve students' academic writing skills with a view to successfully composing a research paper or MA/PhD thesis. We will take a close look at various aspects of academic writing, for instance:

- Structure of an academic paper
- Paragraph and sentence structure
- Cohesion and coherence
- Summarising and Paraphrasing
- Academic lexis and grammar
- Punctuation
- Classic mistakes and how to avoid them

There will be a certain degree of flexibility in the course structure to meet individual students' needs. Students will usually be expected to bring in examples of their own written work. They will work together with the instructor to address specific issues and improve their writing in accordance with the conventions of English academic style.

Tutor: Dan Honert is a Senior Lecturer in the Department of English. Before coming to Saarbrücken, he spent a number of years as a peripatetic language teacher, teaching English to international students in Scotland and Mexico, and German and Spanish to secondary school pupils in England. His educational background includes a BA in International Relations and Spanish from Flinders University, Adelaide and a MA in Interpreting and Translation Studies from the University of New South Wales, Sydney. He also holds a Diploma in Teaching English to Speakers of Other Languages from the University of Cambridge and a Postgraduate Certificate in Education from Canterbury Christ Church University.



## INTERKULTURELLES KNOW-HOW FÜR DAS STUDIUM AN DER UDS

*in Kooperation mit dem ISZ Saar, dem internationalen Studienzentrum der Uds*

Zeit: 03.07.2020, von 9:00-18:00 Uhr

Ort: Geb. A4 4, Raum 2.42

Basisveranstaltung SK Zertifikat „Wissenschaftskompetenz“

10 AE

Anmeldung bis zum 26.06.2020 unter [anmeldung@isz.uni-saarland.de](mailto:anmeldung@isz.uni-saarland.de)

Ein Studium im Ausland ist eine komplexe Aufgabe und mit mehrfachen Herausforderungen verbunden. Die Erfahrungen in einem neuen (fremd-) kulturellen Lebensumfeld und einem ungewohnten universitären System stellen uns vor häufig unerwartete Situationen – und auch vor Irritationen und Missverständnisse, die wir jedoch nicht immer als solche erkennen und reflektieren. Trotz der bestehenden vielfältigen Integrationsangebote an der Uds können kulturelle Unterschiede so den Aufenthalt und auch den Studienerfolg erschweren.

Dieser Workshop hat das Ziel, Kulturstress zu minimieren und zu einem erfolgreichen Studienaufenthalt beizutragen. Die Teilnehmer werden die deutsche (akademische) Kultur, sich selbst und andere besser verstehen und gleichzeitig übergreifende transkulturelle Strategien kennenlernen, die auch für die Bewältigung künftiger interkulturelle Kontaktsituationen in Alltag, Studium und Beruf nützlich sind.

Mithilfe verschiedener interaktiver Methoden (praktische Übungen, Filmbeispiele, Simulation) werden wir folgende Themen und Leitfragen behandeln:

- Kultur: Was ist Kultur und wie beeinflusst sie unser Wahrnehmen, Denken und Handeln?
- Akademische Kultur(en): Was hat Kultur mit studieren zu tun? Welche Unterschiede (und Gemeinsamkeiten) bestehen zwischen den Standards der akademischen Kultur an der Uds und meiner eigenen Lehr- und Lernkultur? Was wird an deutschen Universitäten von Studierenden erwartet? Wie funktioniert die Kommunikation mit Dozent\_innen? Was sollte ich über Sprechstunden wissen?
- Kulturelle Unterschiede: Welche Rolle spielen sie in der interpersonalen Interaktion? Wie kann ich sie leichter erkennen, verstehen und managen?
- Irritationen und Missverständnisse: Wie kann ich (kulturelle) Missverständnisse systematisch erkennen und lösen? (Diskussion und Analyse praktischer Beispiele im universitären Kontext: Filmanalyse, Critical Incidents, eigene Erfahrungen)

- Mein Aufenthalt in Deutschland: Wie kann ich persönliche Stressoren identifizieren und Strategien entwickeln, um meinen Aufenthalt zu optimieren?
- Interkulturelle Kompetenz
- Kontaktmöglichkeiten auf dem Campus

Die Inhalte des Workshops sind variabel und werden flexibel an die Erfahrungen, Interessen und Bedürfnisse der Teilnehmer/innen angepasst.

Der Workshop wird in deutscher Sprache angeboten. Es besteht jederzeit die Möglichkeit, kurzzeitig ins Englische und Französische zu wechseln, um sprachlich bedingte Verständnisprobleme soweit wie möglich zu vermeiden.

Referentin: Sarah Gisch ist als Lehrkraft für besondere Aufgaben am Internationalen Studienzentrum Saar (ISZ Saar) der Universität des Saarlandes tätig. Neben der Lehre für Deutsch als Fremdsprache und Interkulturelle Kommunikation ist sie mit dem Projekt „Wissenschaft und Wissenschaftskulturen international“ betraut, das zum Ziel hat, den Studienerfolg internationaler Studierender an der UdS zu optimieren. Sie verfügt über langjährige Erfahrung als interkulturelle Trainerin in verschiedenen v.a. hochschulbezogenen Kontexten und (Kooperations-) Projekten.



## X. Weitere Angebote und Kurzformate

### INTERCULTURAL COMPETENCE IN SCIENTIFIC COMMUNICATION (FÜR PROMOVIERENDE, IN ENGLISH)

*in Kooperation mit dem ISZ Saar, dem internationalen Studienzentrum der UdS*

Zeit: 17.07.2019, von 9:00-18:00 Uhr

Ort: Geb. C9 3; Graduate Centre

Basisveranstaltung SK Zertifikat „Interkulturelle Kompetenz“  
10 AE

Anmeldung und weitere Informationen: [gradus@uni-saarland.de](mailto:gradus@uni-saarland.de)

Cross-cultural or intercultural communication can be considered one of the key elements for a successful career entry in institutions, organizations, companies and in the field of research and teaching. Cultural differences and characteristics in communication can be an obstacle or a benefit to successful cooperation.

This workshop will take a closer look at the basics of cross-cultural communication as a key competence in higher education. Drawing on the classics (Hall, Hofstede, Trompenaars), as well as current and new approaches (Müller-Jacquier, Barmeyer, Schumann), we will obtain an overview of the theoretical and practical aspects of intercultural competence regarding scientific communication. Themes will also include critical reflections of organizational behavior and intercultural psychology (self-perception and the perception by others, culture shock, ...). The latter will be the basis for intercultural activities to practice successful interaction and cooperation. With the help of case studies and practical exercises (research-based learning, group work, simulation games,...) content will be examined in depth and reflected through an application-oriented approach.

**Trainer:** Thomas Schmidtgal is a Research Associate at the Center for Lifelong Learning at Saarland University where he is deputy head of Saarland University's Key Competencies Program and coordinates a wide range of key competencies with a personal focus on intercultural competence (english-, french- and spanish speaking cultures). Furthermore, he is responsible for the section „Europe, Intercultural Communication and Political Science“. He studied French Cultural Studies and Intercultural Communication, Spanish Literature and Linguistics as well as Business Administration in Paris, Saarbrücken and Barcelona and holds a PhD in Cultural Studies/Intercultural Communication. He also has various work experience in international projects.

## VISIBILITY BETWEEN DOCTOR AND PROFESSOR: ADVANCED PRESENTING IN ACADEMIC CAREER TRACKS (FÜR POSTDOCS, IN ENGLISH)

*Eine Veranstaltung im Rahmen von PROWIS,  
dem Förderprogramm für promovierte Wissenschaftler\*innen*

Zeit: 24.08.2020, von 9:00-17:00 Uhr

Ort: Geb. C9 3; Graduate Centre

10 AE

Anmeldung und weitere Informationen: [prowis@uni-saarland.de](mailto:prowis@uni-saarland.de)

This training focuses on lectures and presentations which young scientists have to master convincingly on their way to a professorship, including trial lectures and specialist presentations. Each participant prepares a short lecture on their current research in advance. The presentation in the plenum is followed by a discussion. Both parts of the presentation are thoroughly evaluated and result in a guided 360-degree feedback from all other participants, both oral and written. The feedback is based on the 12-parameter model that was developed specifically for the evaluation of challenging scientific presentations. The twelve parameters refer to -the speaker themselves- the communication of highly complex contents and -the exchange with well-informed, but not specialized listeners. Depending on the needs of the participants, small and intense training modules are integrated into the workshop. The concept combines the advantages of group training (e.g. feedback, discussions, mini-trainings) with the intensity of coaching (ad-personam feedback from the participants and the speaker as well as personal suggestions).

Trainer: Dr. Sylvia Löhken is a linguist, author, and certified coach. She looks back on several years of teaching/research and spent ten years in leading positions at the DAAD. Sylvia is an expert in academic communication and personality-based communication. She is a frequent guest in national and international media. Her books are translated in more than 30 languages, with more than 500.000 copies sold worldwide.



## DISCOURSES OF BREXIT AND THE NEGOTIATION OF POPULISM, IDENTITY AND NATIVISM (IN ENGLISH)

*Vortrag in Kooperation mit dem Lehrstuhl für North American Literary and Cultural Studies (Prof. Dr. Astrid Fellner) und dem UniGR-Center for Border Studies*

Zeit: 03.06.2020, von 12:00-14:00 Uhr

Ort: Geb. A4 4, Raum 2.42

This lecture will address the discursive strategies at the basis of the discourses about Brexit, the key populist event in modern Great Britain. Drawing from the vast and ever-increasing textual (including visual) production regarding the Brexit referendum and its aftermath, Massimiliano Demata will analyse the most important discourse topics underlying the political and media narratives around Brexit in the light of a critical approach to discourse analysis. The lecture will focus on those structures of language which have foregrounded nativism and national identity central in the context of the populist narratives celebrating Britain's "independence" and exit from the EU.

Prof. Massimiliano Demata is Associate Professor of English Linguistics at the Department of Cultures, Politics and Society of the University of Turin, Italy. He is originally an Oxford graduate and was a Fulbright Scholar at Yale and Indiana University. He is now a visiting professor at Saarland University with a fellowship awarded by DAAD. His main specialisation is Critical Discourse Analysis, focusing specifically on the use of language for ideological purposes in politics and the media in the UK and the USA. He has published a monograph and numerous book chapters and articles for academic journals on the language of Tony Blair, George W. Bush and Donald Trump, as well as on left-wing populism, populism in the digital environment, and translation and ideology. He is currently working on borders and nationalism.

## MIYAGI MENTORING: FINDE DEINEN PERSÖNLICHEN MENTOR (FÜR PROMOVIERENDE)

*in Kooperation mit dem Career Center, der Universitätsgesellschaft,  
und dem Graduiertenprogramm GradUS*

Zeit: 06.08.2020, Uhrzeit wird noch festgelegt

Ort: Graduate Center, C9 3

Anmeldung unter [gradus@uni-saarland.de](mailto:gradus@uni-saarland.de)

*„Lerne erst zu stehen, dann lerne zu fliegen.“*

*„Wer Fliegen mit Stäbchen fangen kann, der vollbringt alles.“*

(Mr. Miyagi – Karate Kid)

Beim „MIYAGI Mentoring“ teilen erfahrene Unternehmerpersönlichkeiten und Führungskräfte aus der saarländischen Wirtschaft ihr Wissen mit dir:

Sie unterstützen dich bei Fragen rund um die Berufsorientierung und stehen dir persönlich mit Rat zur Seite.

Aufgrund eines begrenzten Kontingents an Plätzen, ist eine frühzeitige Anmeldung sinnvoll. Im Vorfeld habt ihr am gleichen Tag noch die Möglichkeit, an einem Vorbereitungstraining des Zentrums für lebenslanges Lernen (Zell) teilzunehmen. In dem kurzen Workshop erfahrt ihr, welche Fragen ihr gezielt den Mentoren stellen könnt, um das Mentoring möglichst effektiv für euch nutzbar zu machen.

## KLIMAWANDEL – WAS IST DAS?

*in Kooperation mit der FR Geographie der UdS*

Zeit: Freitags, von 8:30-10:00 Uhr s.t., wöchentliche Vorlesung ab 17.04.2020

Ort: Geb. C6 3, HS 1

Anmeldung: [www.lsf.uni-saarland.de](http://www.lsf.uni-saarland.de)

Ein Überblick verschafft Einblicke in das System Klima und beleuchtet den Einfluss von Atmosphäre, Hydrosphäre, Cryosphäre, Biosphäre, Landoberfläche. Es folgt die Frage, woher kommt das CO<sub>2</sub> und wie kann der CO<sub>2</sub> Gehalt der Atmosphäre gemessen und seine Herkunft bestimmt werden. Wie wirken Veränderungen des CO<sub>2</sub> Gehaltes auf das Klima. Welche Faktoren neben Zusammensetzung der Atmosphäre steuern das Klima des Planeten Erde (Orbitalelemente, Sonne) und in welchen zeitlichen Dimensionen.



Es folgt eine bebilderte „Reise“ durch die Regionen der Erde, in denen die aktuellen Klimaänderungen bereits dazu führen, dass womöglich ein „tipping point“ d.h., dass ein neuer Zustand, erreicht wird, der nicht mehr umkehrbar ist:

der arktische Ozean, Eisverlust. Folgen für Tierwelt; Verkehrswege, Rohstoff- Exploration, Folgen für Klima der Nordhemisphäre. Politische Verwicklungen.

- Grönland, warum Gletscherschmelze, Meeresspiegelanstieg; Lebensraum der Inuit zerstört. Wirtschaftliche Folgen.
- Antarktis, Warum Gletscherschmelze, Meereis Abnahme, Meeresspiegelanstieg, Folgen für Tierwelt. Folge für CO<sub>2</sub> Speicherung im Ozean.
- Permafrostgebiete: Methan (Verstärkung des Treibhauseffektes); Morphologie (Thermokarst); Folgen für Tierwelt. Infrastrukturprobleme (Gebäude, Öl-Gas-Pipelines), Landverlust. Lebensraum der Inuit zerstört. Vermehrte Brände, Verlust des CO<sub>2</sub> Speichers Wald.
- Ozeane: Versauerung, Erwärmung, Sauerstoffabnahme; Vermüllung. Folgen für marine Tier- und Pflanzenwelt, insbesondere Fischerei, Ernährungsprobleme, Tourismus, Küstenschutz; Landverlust. Erste Klimaflüchtlinge. Marine Zirkulation: wird er Golfstrom versiegen?

Abschließend werden Vorschläge vorgestellt, wie der Mensch durch Geoengineering die Erwärmung vermindern möchte.

Referentin: Prof. Dr. Liselotte Diester-Haas ist Meeresgeologin bzw Paläoozeanographin, arbeitet seit 50 Jahren an marinen Sedimenten aus Bohrungen, mit dem Ziel, Klima- und Ozean-geschichte der letzten 35 Millionen Jahre zu rekonstruieren. Begonnen hat sie in Kiel an Ablagerungen aus dem Persischen Golf, die während der ersten Deutschen Nachkriegs Meteor Expedition in den Indischen Ozean gewonnen wurden. Weitere Arbeiten folgten im Mittelmeer und im Atlantik vor NW und SW Afrika aus französischen, US amerikani-schen und deutschen (Valdivia und Meteor-) Expeditonen. Seit Ende der siebziger Jahre arbeitet sie im Internationalen Tiefsee-Bohrprojekt (heute „Integrated Ocean Discovery Program“) an Bohrungen aus verschiedenen Ozeanbereichen in einer großen internati-onalen Forschergemeinschaft.

## XI. FAQs

Erhalte ich für den Besuch der Veranstaltungen im Schlüsselkompetenzen Programm der UdS einen Teilnahmenachweis?

Für den Besuch von Veranstaltungen ab einem Umfang von fünf Arbeitseinheiten (AE) erhalten Sie einen Teilnahmenachweis, vorausgesetzt Sie haben vollständig an der Veranstaltung teilgenommen.

Werden die CPs, die ich als Student\*in im Rahmen des Schlüsselkompetenzen Programms der UdS erworben haben in meinem regulären Studium anerkannt?

Dies hängt vom jeweiligen Fachbereich bzw. Studienprogramm ab. Studierende werden gebeten, sich zunächst mit der\*dem jeweiligen Verantwortlichen ihres Studienprogramms (z.B. Prüfungsamt, Studienkoordinator\*in, etc.) in Verbindung zu setzen, um eine mögliche Anerkennung von CPs im Rahmen des Schlüsselkompetenzen Programms zu prüfen. Im Anschluss wenden Sie sich bitte an die zuständigen Mitarbeiter\*innen des ZELs.

Ich studiere im Bachelor Optionalbereich (BOB). Kann ich mir die im Rahmen des Schlüsselkompetenzen Programms besuchten Veranstaltungen in meinem regulären Studium anerkennen lassen?

Studierende im aktuellen Wahlpflichtbereich des Bachelor Optionalbereichs (BOB) oder für die Teilbereiche 2 oder 3 der älteren Prüfungsordnung der Philosophischen Fakultäten, können sich in der Regel 3 CP anerkennen lassen. Weitere Infos erhalten Sie bei der Koordinationsstelle des Optionalbereichs (Fakultät P).

Sofern ich beabsichtige das Schlüsselkompetenzen Zertifikat zu erwerben: Muss ich alle Veranstaltungen im Rahmen der 30 AE in einem Semester absolvieren?

Nein, die einzelnen Veranstaltungen, die in das Schlüsselkompetenzen Zertifikat eingebracht werden, können über mehrere Semester verteilt werden und müssen nicht kumuliert in einem Semester besucht werden. Die einzelnen Teilnahmenachweise des ZELs können i.d.R. bis zu sechs Jahre nach Absolvieren einer Veranstaltung in das Schlüsselkompetenzen Zertifikat eingehen.



Woher weiß ich, wie viele Arbeitseinheiten (AE) eine Veranstaltung hat?

Die Zahl der AE pro Veranstaltung wird jeweils im aktuellen Semesterprogramm ausgewiesen.

Woher weiß ich, welche Veranstaltung eine Basisveranstaltung für die von mir gewählte Fokusoption ist?

Im jeweils aktuellen Semesterprogramm sind alle Basisveranstaltungen entsprechend gekennzeichnet.

Kann ich Veranstaltungen von einer anderen Universität in das Schlüsselkompetenzen Zertifikat einbringen?

Es handelt sich um eine Einzelfallentscheidung. Die Veranstaltungen müssen hinsichtlich der erbrachten Leistungen äquivalent zu den Veranstaltungen des Schlüsselkompetenzen Programms der UdS sein und den zuständigen Mitarbeiter\*innen im ZELs zur Beurteilung vorgelegt werden.

Wie melde ich mich für das Schlüsselkompetenzen Zertifikat an und welche Schritte müssen beachtet werden?

Eine detaillierte Beschreibung bezüglich der Anmeldung zum Schlüsselkompetenzen Zertifikat, zum Vorgehen und weiteren Informationen im Hinblick auf den Zertifikaterwerb finden Sie unter [www.uni-saarland.de/schluessselkompetenzen](http://www.uni-saarland.de/schluessselkompetenzen)

## Kontakt und Anmeldung

Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung zu einer Veranstaltung verbindlich ist! Sollte eine Veranstaltung nicht mehr im Online-Anmeldeformular gelistet sein, sind bereits alle Teilnahmeplätze vergeben. Je nach Kapazität werden angemeldete Teilnehmer\*innen bevorzugt. Deshalb empfehlen wir Ihnen, sich online auf den Seiten des ZELs anzumelden.

Das Anmeldeformular finden Sie unter:  
[www.uni-saarland.de/schluessselkompetenzen](http://www.uni-saarland.de/schluessselkompetenzen)

### Weitere Informationen:

Dr. Thomas Schmidtgall  
Zentrum für lebenslanges Lernen (Zell)  
Universität des Saarlandes  
Geb. A4 2, 1. Stock, Raum 2.05  
66123 Saarbrücken  
Tel.: 0681 302 3533  
[schluessselkompetenzen@uni-saarland.de](mailto:schluessselkompetenzen@uni-saarland.de)